

	Vortrag	4 500	№ 27	δ
Gesammelt auf der 30. Hauptversammlung des Sächs.-Thüring. Buchhändler-Verbandes am 14. 9. 1913		81	"	"
Von Herrn Albert Carlebach, i./Fa. C. Carlebach, Heidelberg, aus Anlaß des 50jährigen Geschäftsjubiläums zur Erlangung der immerwährenden Mitgliedschaft für seinen Vater, Herrn C. Carlebach, den Begründer der Firma		300	"	"
Von Frau Luise Simion, Berlin, zum 10. Geburtstage ihres Mannes nach dessen Ableben		100	"	"
Vom Börsenverein überwiesene in einer Beschwerdesache von einer Firma gezahlte Buße		50	"	"
½ des Erlöses aus der Versteigerung des „Historischen Federhalters“ nebst Reliken durch Herrn Otto Betters, Heidelberg, anlässlich des Frühchoppens bei der Süddeutschen Buchhändlermesse am 7/6. 1913 in Stuttgart, sowie aus der von der Firma Koch & Cie. bei Stuttgarter Firmen gehaltenen Nachlese		232	"	85 "
Vom Börsenverein überwiesene Buße des Warenhauses Leonh. Tieß A.-G. in Cassel		500	"	"
Vom Prob.-Verein der Schlesiſchen Buchhändler als eine an ihn gezahlte Buße für Übertretung der Verkaufsbestimmungen		50	"	"
Vom Börsenverein überwiesene Buße des Herrn K. K. in P.		100	"	"
Vom Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verband		20	"	"
An Geschenken unter 20 M gingen ein (lt. Anzeige im Börsenblatt)		26	"	45 "
	Sa.	5 960	№ 57	δ

B. Geschenke,

welche nach § 16, II der Satzungen dem Reservefonds zufließen:

Legat des verstorbenen Buchhändlers August Zahn, Frankfurt a. M.	3 000	M	—	δ
Von Herrn Hans Goldschmidt, Berlin, aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums seiner Firma Albert Goldschmidt	1 000	"	—	"
Von Herrn Rud. Mosse, Berlin, aus Anlaß seines 70. Geburtstages eine Rud. Mosse-Stiftung	10 000	"	—	"
Von Herrn Otto Betters, Heidelberg, zur Ostermesse in Leipzig gesammelt	1 000	"	—	"
Aus dem Legat des verstorbenen Verlagsbuchhändlers Friedr. Wreden, Berlin (I. Rate)	1 500	"	—	"
Von Herrn Dr. Oscar Beck i./Fa. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, Oskar Beck, München, aus Anlaß des 150jährigen Bestehens seiner Firma	1 000	"	—	"
	Sa.	17 500	M	— δ

C. Geschenke

für besonders verwaltete Stiftungen.

1. Julius Springer-Stiftung.

Von der Firma Jul. Springer, Berlin, als eine ihr gezahlte Buße für ein verletztes Verlagsrecht	100	M	—	δ
Von derselben aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelms II.	1 000	"	—	"

2. Gustav und Minna Fischer-Stiftung.

Von Herrn Dr. Gust. Fischer jr., Jena, zur Erhöhung des Kapitals	5 000	"	—	"
	Sa.	6 100	M	— δ

III.

Bericht

an die Hauptversammlung des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen in Berlin, erstattet von dem Rechnungsausschusse desselben am 26. März 1914.

Zur Prüfung der Rechnungsführung im vergangenen Vereinsjahre sind uns die Bücher des Schatzmeisters in gewohnter Weise vom Vorstande übergeben worden. Wir haben alles eingehend nachgesehen und alle Posten durchgerechnet, die uns gleichfalls eingehändigten Belege mit den Eintragungen im Kassencache verglichen, die Überträge vom alten Jahre aufs neue Jahr kontrolliert und uns überzeugt, daß alle Einzelkonten richtig geführt und ebenso abgeschlossen sind.

Am 12. März d. J. fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand statt, in der uns der Bestand des Reservefonds und der

verschiedenen Stiftungen durch Vorlage der Hypothekeninstrumente und Wertpapiere im Original, der bei der Reichsbank hinterlegten Wertpapiere durch Vorlage der Depotscheine nachgewiesen wurde.

Sowohl bei Prüfung der Rechnungs- und Kassenbücher, als auch bei Vorlage der Vermögensdokumente des Vereins haben wir alles in bester Ordnung und Richtigkeit gefunden und auf Grund dieser Prüfungen stellen wir an die heutige Hauptversammlung den Antrag:

Die Hauptversammlung wolle dem Vorstand für das Rechnungsjahr 1913 Entlastung erteilen.

Berlin, den 26. März 1914.

Gustav Küstenmacher. Fritz Rühle.
Paul Sprengholz.

Buchhändlerisches Lesebuch. Herausgegeben von G. Hölscher. 1. Bf. 8°. 72 S. Leipzig 1914, Verlag von Otto Maier. Brosch. M 1.— ord.

Angeſichts des Umstandes, daß bei den Angehörigen unseres Berufes nach Feierabend vielfach wenig Neigung besteht, ſich mit trockenen und ſystematiſchen Fachwerken zu befaſſen, muß der Verſuch, allerlei nützlichen, mit dem Buchhandel mehr oder weniger in Zusammenhang ſtehenden Wiſſenſtoff in zwangloſer Anordnung und in leichter feuilletoniſtiſcher Form in einem Leſebuch zu bieten, als ein glücklicher Gedanke bezeichnet werden. Soweit man aus dem Inhalte dieſer erſten Lieferung erſehen kann, die allerlei Wiſſenſwertes — nicht nur für die Jüngeren unſeres Berufes — über die Schrift, die Bücherzeichen (Exlibris), das literariſche Amt in Bern, berühmte Buchhändler, die größten öffentlichen Bibliotheken, die Brücke uſw. enthält, iſt dem Verfaſſer ſeine Abſicht gelungen. Ein endgültiges Urteil kann natürlich erſt dann abgegeben werden, wenn das Leſebuch als geſchloſſenes Ganzes vorliegt.

L.

Überſetzungen aus dem Deutschen

in die dänische, englische, franzöſiſche, holländiſche, italieniſche, norwegiſche, ſchwediſche und ſpaniſche Sprache.

Herausgegeben von Hermann Mühlbrecht in Berlin.

1913, 2. Halbjahr.

(1913, 1. Halbjahr ſiehe Börsenbl. 1913, Nr. 255 bis 258.)

(Fortſetzung zu Nr. 88.)

Haeckel, Ernst, Die Welträtsel. Gemeinverſtändliche Studien üb. moniſt. Philoſ. (8, 240) kl 8°. (Leipzig 1911, A. Kröner.) 1.20

Haeckel, Ernst: De wereldraadselen. Populaire ſtudiën over moniſtiſche philoſofie. Geautoriseerde vertaling door M. H. Flothuis. Baarn, Hollandia-drukkerij. 8°.

[21⁵×15⁵]. (XX, 232 blz.). f. —.60

Haeckel, Ernst, The Riddle of The Universe. 12mo. swd. Watts. net 6d